

Der Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft in Österreich – Förderungen und Initiativen des Bundes

grüngas 25
Sarah Neumann
Abteilung V/2 – Strategische Energiepolitik

Überblick

Status Quo in Österreich

Überblick über Schlüsselmaßnahmen der österreichischen Wasserstoffstrategie

Ausgewählte aktuelle Förderungen und Maßnahmen

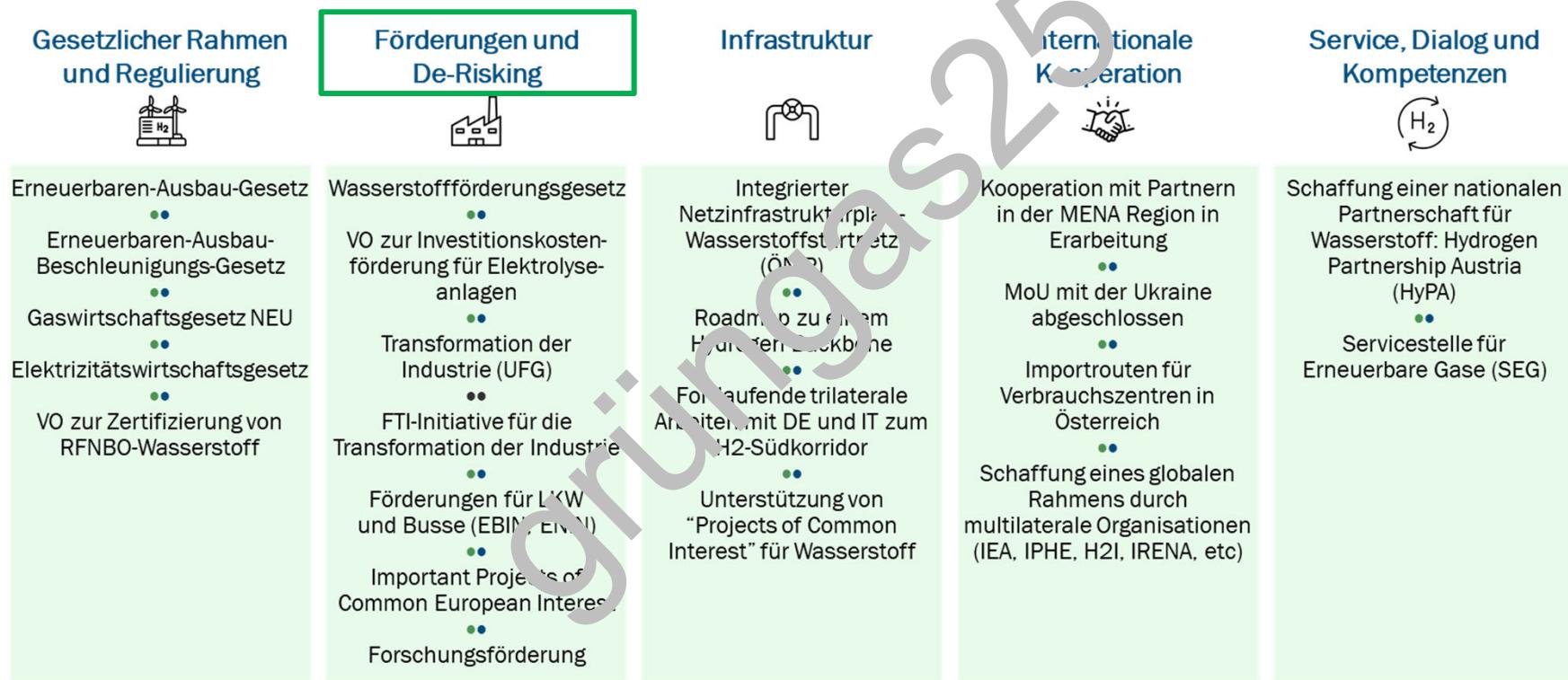
- Wasserstoffförderungsgesetz
- Transformation der Industrie
- GWG 2025 und Wasserstoff-Startnetz

Aktueller Stand Elektrolysekapazität in Österreich

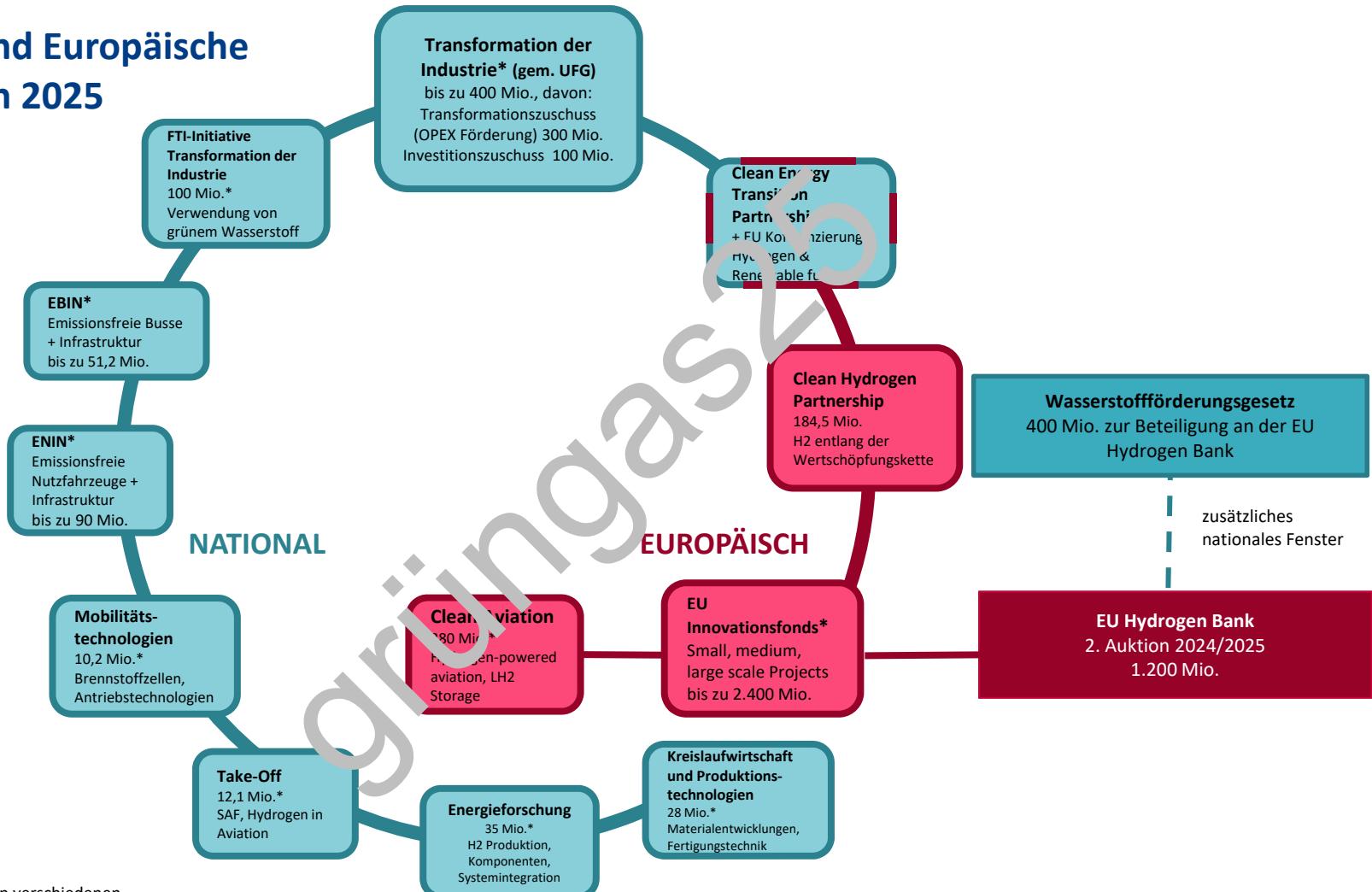
28,2
megawatts

Underground Sun Conversion - USC Pilsbach (OÖ) 0,5 MW	▼
H2FUTURE Linz (OÖ) 6 MW	▼
HotFlex Mellach (Stmk.) 0,15 MW	▼
Renewable Gasfield Gabersdorf (Stmk.) 1 MW	▼
Fronius H2Hub Wels-Lichtenburg (NÖ) 0,3 MW	▼
DEMO GRID - Demonstration for Grid Services Völs (T) 3,2 MW	▼
Underground Sun Storage 2030 - USS 2030 Gampern (OÖ) 2 MW	▼
HySnow / HyFleet Hinterstoder (OÖ) 0,1 MW	▼
H2Pioneer Villach (Ktn.) 2 MW	▼
Wien Energie Simmering (W) 3 MW	▼
UpHy II Schwechat (NÖ) 10 MW	▼

Österreichische Wasserstoffstrategie: Schlüsselmaßnahmen entlang der Wertschöpfungskette



Nationale und Europäische Förderungen 2025



*die notwendige Breite der Wasserstoffforschung wird in verschiedenen Ausschreibungslinien adressiert. Dabei stehen Wasserstofftechnologien und – anwendungen oft in Konkurrenz zu anderen Lösungen.

Budgetangaben vorbehaltlich, entsprechen dem aktuellen Planungsstand

Wasserstoffförderungsgesetz (WFöG) – Auktion der EU Wasserstoffbank 2024/2025

- Ziel: Förderung der Produktion von **erneuerbarem Wasserstoff nicht biogenen Ursprungs**
- Teilnahme an der wettbewerblichen **Auktion der EU-Wasserstoffbank des Innovationsfonds im Jahr 2024** (*über „auction-as-a-service“ Modell*)
- **EU-Budget:** 1,2 Mrd. Euro
- **nationales Förderbudget:** 400 Mio Euro, max. 200 Mio Euro je Projekt

Ergebnisse der EU-Auktion

- 61 eingereichte Projekte, davon 7 aus Österreich
- 15 Projekte in 5 EU-Ländern mit insgesamt **992 Millionen Euro** an EU-Mitteln
 - Zuschläge lagen zw. 0,2 Euro/kg und 0,6 Euro/kg

Ergebnisse des österreichischen Förderfensters

- **4 Projekte** mit einem Fördervolumen von **275 Millionen Euro** und einer Gesamt-Elektrolysekapazität von **171 MW**

Auktion der EU Wasserstoffbank 2025/2026

- Auktion 2025/2026 öffnet am 3. Dezember 2025
- **EU-Budget:** 1,1 Mrd. Euro
- **Drei Fenster:**
 - RFNBO-Wasserstoff (400 Mio Euro)
 - RFNBO oder „elektrolytischer kohlenstoffarme“ Wasserstoff (400 Mio Euro)
 - Maritime Projekte (200 Mio Euro)

Förderbedingungen (T&Cs) der Europäischen Kommission

- „fixed green premium“ für 10 Jahre, Zuschlagskriterium geringstes Gebot
- **Höchstgrenze** für Bieter: 4 Euro /kg H₂
- **Mindestkapazität:** 5 MW neugebaute Elektrolysekapazität
- **Maximale Förderung pro Projekt:** 200 Mio Euro
- Grundsätzlich **keine Kumulierung** mit anderen staatlichen Beihilfen

Wasserstoff-Nachfrage: „Transformation der Industrie“

Zwischen 2023 und 2030 stehen insgesamt **2,975 Mrd. Euro** zur Verfügung (~400 Mio./Jahr)

Ausschreibung Investitionskosten (CAPEX):

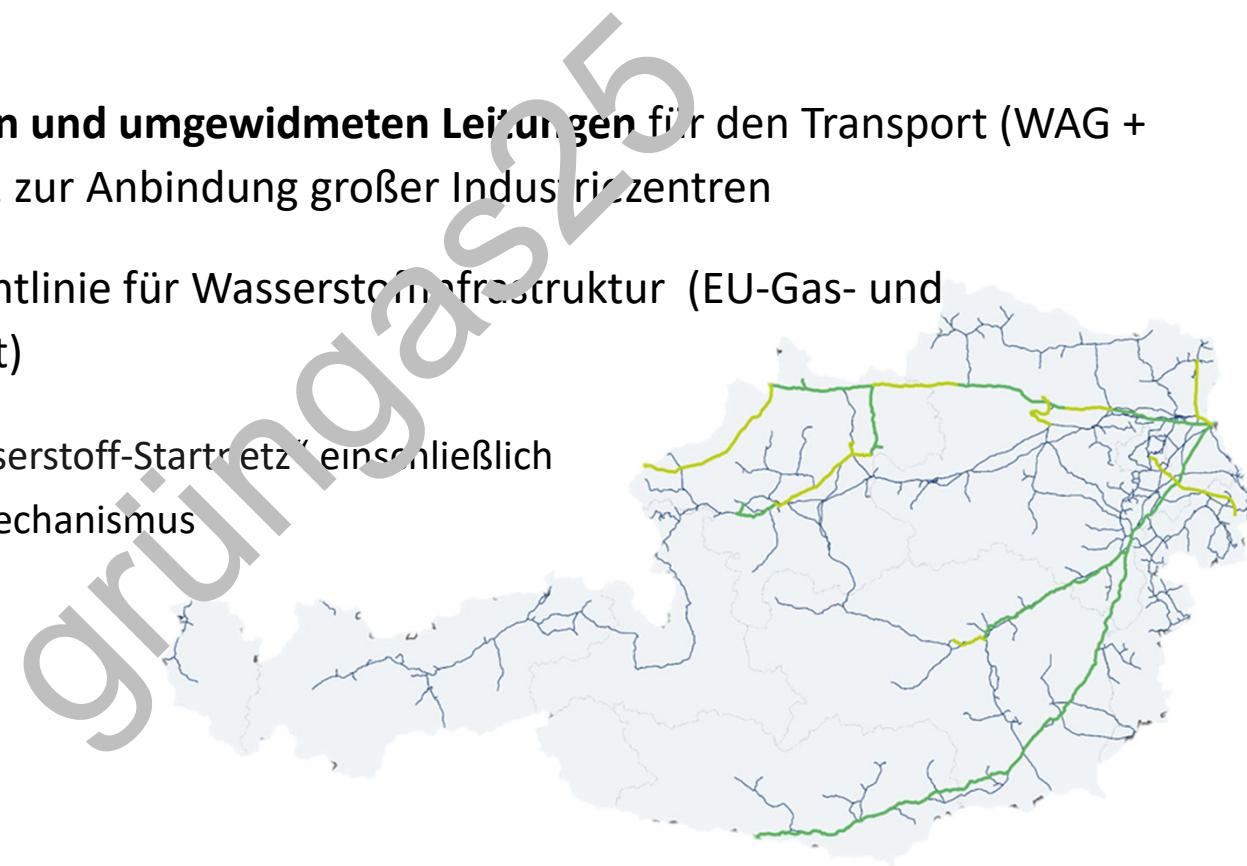
- **Ausschreibung 2023:** Ausschreibungsvolumen 175 Mio, 8 geförderte Projekte mit Fördervolumen von 127,7 Mio. Euro
- **Ausschreibung 2024:** Ausschreibungsvolumen 75 Mio, 5 erfolgreiche Projekte mit Fördervolumen von 61,4 Mio. Euro
- **Ausschreibung 2025:** Ausschreibungsvolumen 100 Mio, Call hat im Oktober geendet

Ausschreibung für den „Transformationszuschuss“ 2025

- war von Februar bis Mai 2025 geöffnet
- **Transformationszuschuss:** Unterstützung der Mehrkosten eines erneuerbaren Energieträgers im Vergleich zu einem fossilen Energieträger bei einer gleichzeitigen Investition in eine klimafreundliche Technologie, in einem Zeitraum von bis zu zehn Jahren

Zukünftige Wasserstoffinfrastruktur – Wasserstoff-Startnetz

- Kombination aus **neuen und umgewidmeten Leitungen** für den Transport (WAG + TAG) und Netzebene 1 zur Anbindung großer Industriezentren
- Umsetzung der EU-Richtlinie für Wasserstoffinfrastruktur (EU-Gas- und Wasserstoffmarktpaket)
 - Schaffung eines „Wasserstoff-Startnetz“ einschließlich eines Finanzierungsmechanismus



Zukünftige Wasserstoffinfrastruktur - GWG NEU

- Inhaltliche Diskussion mit Stakeholdern & Vorbereitung der Logistik durch Konzeptpapiere zu wesentlichen Elementen des geplanten Gesetzes, z.B.
 - Netzebenen, Entflechtung, Netzzugang, Aufgaben von Infraukturbetreibern und Netzplanung (Gas und Wasserstoff)
- **Finanzierung des Wasserstoff-Startnetzwerks**
 - Anfänglich geringe Auslastung bei hohen Investitionskosten: Unterstützung oder Risikoübernahme durch öffentliche Hand bei der Finanzierung des Wasserstoff-Startnetzwerks
 - Modell für die Risikoübernahme durch den Staat in der Anlaufphase wird entwickelt
 - **Ziele:**
 - Reduzierung von Investitionsrisiken und Schaffung von Anreizen für den Aufbau der Infrastruktur durch effiziente Nutzung öffentlicher Mittel
 - Adäquate Risikoteilung zwischen Akteuren
 - Vermeidung von Überdimensionierung und „stranded assets“
 - Ermöglichung einer raschen Umsetzung der notwendigen Projekte

Wasserstoff-Importstrategie

- **Regierungsprogramm:** Erarbeitung einer Wasserstoff-Importstrategie als Ergänzung zur 2022 veröffentlichten nationalen Wasserstoffstrategie
- **Eckpunkte:**
 - Bedarfsanalyse u. A. auf Basis einer Stakeholder-Befragung
 - Maßnahmen zur strukturierten Etablierung von Importpfaden und verstärkter Aufbau entsprechender Infrastruktur
 - Weiterentwicklung strategischer Partnerschaften entlang von Importrouten, etc.
 - Konzepte zur Risikonahme und De-risking zur erleichterten Finanzierung entlang der Korridore
- **Zeitplan:** Veröffentlichung Ende 2026
- Erarbeitung im Rahmen einer interministeriellen Koordinierungsgruppe unter Federführung des BMWET

Vielen Dank!

grüngas25

Sarah Neumann
Stv. Abteilungsleiterin V/2 – Strategische Energiepolitik
sarah.neumann@bmwet.gv.at